

Offener Brief der OMAS GEGEN RECHTS Bochum & West

an den Bundeskanzler Friedrich Merz

und den Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU im Bundestag Jens Spahn

in Kopie an Partei- und Fraktionsvorsitz von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke sowie Print- und Online- Medien

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

sehr geehrter Herr Spahn,

wir, die OMAS GEGEN RECHTS Bochum & West, sind entsetzt.

Entsetzt darüber, wie durch eine rechtspopulistische Lügenkampagne – initiiert von einschlägigen Medien wie NIUS, Junge Freiheit, Compact u.a. – eine Richterin und anerkannte Verfassungsrechtlerin mit untadeliger Karriere beschädigt wird. Eine Frau, auf die Sie sich mit Ihrem Koalitionspartner SPD längst geeinigt hatten als Kandidatin für das Bundesverfassungsgericht, unsere höchste Institution der Judikative im Lande. Eine Frau, die bereits als stellvertretendes Mitglied im Verfassungsgerichtshof von Sachsen tätig war und dort in keiner Weise negative Schlagzeilen gemacht hat. Eine Frau, die sich nun mit einem immensen Schaden ihrer Karriere und mit Morddrohungen konfrontiert sieht und die von Ihnen nicht nur im Stich gelassen wird, indem man die „Angelegenheit“ vertagt und in die Sommerpause geht. Nein, sie wird auch noch mit unsäglichen Aussagen bedacht wie „ein bisschen Resilienz und ein bisschen, dass man auch kritikfähig sein muss, erwarte ich auch von jemandem, der sich ins höchste deutsche Gericht wählen lassen möchte“ (Dorothee Bär, CSU) – Resilienz gegenüber Morddrohungen, ernsthaft? Und was, bitte, hat Kritikfähigkeit mit einer Hetzkampagne zu tun, die jeglicher Grundlage entbehrt? Oder: „Als Bewerberin für eine Position im Verfassungsgericht hat man wohl kaum die Intention, die Polarisierung in der Gesellschaft weiter zu befördern.“ (Alexander Dobrindt, CSU) – nein, es ist nicht Frau Brosius-Gersdorf, die die Polarisierung in der Gesellschaft zu verantworten hat.

Dieser Umgang mit einer nominierten Kandidatin für das Bundesverfassungsgericht – ohne jegliche begründbaren Zweifel an ihrer Eignung – macht uns fassungslos. Wir sind entsetzt darüber, dass Sie

zulassen, dass eine solche rechtspopulistische Schmutzkampagne Erfolg trägt. Wie kann es sein, dass Abgeordnete der CDU sich derart manipulieren lassen, ohne dass Sie als Parteivorsitzender und Fraktionsvorsitzender eingreifen? Es scheint für uns mehr als offensichtlich, dass es den Initiatoren der Hetzkampagne nicht um Frau Brosius-Gersdorfs Haltung zum §218 oder um irgendwelche inhaltslosen Plagiatsvorwürfe geht, sondern einzig und allein darum, die Besetzung des Bundesverfassungsgerichts in ihrem Sinne zu beeinflussen, so wie es beispielsweise in den USA oder in Ungarn bereits zu beobachten ist. Die Vermutung liegt nahe, dass es dabei insbesondere darum geht, eine Kandidatin zu verhindern, die einem Verbot der gesichert rechtsextremen AfD offen gegenübersteht, wenn denn genug Material vorliegen sollte, genau, wie es die Möglichkeit eines Parteiverbotsverfahrens vorsieht. Das nicht zu sehen, ist für uns schwer nachvollziehbar. Ebenso wenig nachvollziehbar ist es im Übrigen, dass sich sogar CDU-Mitglieder wie Saskia Ludwig, MdB, und Ulrich Vosgerau an dieser Schmutzkampagne beteiligen, ohne dass Sie dagegen einschreiten. So hat Saskia Ludwig, die sich bereits für eine Koalition mit der AfD ausgesprochen hatte, in einem öffentlichen Chat mit der ehemaligen AfD-Abgeordneten Joana Cotar stolz verkündet, das Verhindern der Kandidatin sei „erledigt“ und schreibt „Danke an alle, die Druck gemacht haben! Es lohnt sich eben doch.“ Ulrich Vosgerau, der schon durch seine Teilnahme an einem Treffen in Potsdam u.a. mit dem Kopf der Identitären Bewegung Martin Sellner und durch seine anwaltliche Tätigkeit für die AfD von sich reden machte, forderte öffentlich eine weitere Kampagne gegen Frau Kaufhold, die zweite von der SPD vorgeschlagene Kandidatin für unser höchstes Gericht – diese Kampagne läuft inzwischen bei den einschlägigen rechtspopulistischen Medien auf vollen Touren.

Herr Merz, Herr Spahn, wie stehen Sie zu diesem Vorgehen in Ihren eigenen Reihen?

Lassen Sie bitte nicht zu, dass eine rechtspopulistische Schmutzkampagne solche Macht über unsere höchsten demokratischen Gremien bekommt. Verhindern Sie bitte den Schaden, den das Bundesverfassungsgericht, der Bundestag, die Demokratie im Ganzen und natürlich Frauke Brosius-Gersdorf und Ann-Katrin Kaufhold nehmen, wenn diese Manipulation von rechts-außen Erfolg hat. Lassen Sie sich bitte nicht weiter die Themen und Positionen Ihrer Politik von der rechtsextremen AfD diktieren. Lassen Sie sich nicht von einer demokratiefeindlichen Partei am Nasenring durch die Manege führen, sonst verkommt der Bundestag doch noch zum Zirkuszelt.

Mit entsetzen und zutiefst besorgten Grüßen,
die OMAs GEGEN RECHTS Bochum & West

omasgegenrechts-bochum@gmx.de

www.omasgegenrechts-bochum.de

im Juli 2025